© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden des Deutschen Kulturbundes zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft in der DDR

Band 16 | **Dresden, am 15. August 1972** | **Nr. 6**

Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna des Mansfelder Seengebietes

G. BABIAK, Eisleben-Helfta

Dem Rate meines hochverehrten Lehrers und väterlichen Freundes, des leider zu früh verstorbenen Studienrates Josef MICHEL folgend, habe ich mich seit mehr als 15 Jahren vornehmlich mit dem Falterbestand des Mansfelder Seengebietes beschäftigt. Er gewährte mir jegliche Unterstützung und war mir auch bei der Bestimmung behilflich.

Nach der Landschaftseinteilung von BERGMANN (1951—55) liegt dieses Gebiet im Bereich IV a. Es wird umgrenzt von den Orten: Unterrißdorf, Helfta, Lüttchendorf, Aseleben, Röblingen, Amsdorf, Wansleben, Rollsdorf, Seeburg und Wormsleben. Die Größe dieses Territoriums beträgt etwa 45 km^2 und schließt das jetzige „Landschaftsschutzgebiet Süßer See" mit einer Fläche von 38,2 km^2 ein.

Dieser Landschaftsstrich, zwischen Halle (Saale) und Eisleben gelegen, wurde von REICHERT (1951—55) in den Jahren von 1882 bis 1926 entomologisch erforscht. In diesen Jahren hat er insgesamt 105 Großschmetterlinge festgestellt. Trotz aller Bemühungen war es mir leider nicht möglich, Einsicht in das bei BERGMANN angeführte Manuskript zu erhalten, so daß für Vergleichszwecke nur die bei ihm aufgeführten Beobachtungen herangezogen werden können.

So sind bei BERGMANN und MICHEL (1946—62) insgesamt 106 Arten von Großschmetterlingen für dieses Gebiet benannt.

Eine erneute Analyse des Falterbestandes erschien uns aus folgenden Gründen erforderlich: Die Beobachtungen REICHERTS liegen zeitlich schon weit zurück und treffen auch im vollen Umfange nicht mehr zu, da in der Zwischenzeit eine starke Kultivierung der Nordhänge und der näheren Umgebung des Süßen Sees erfolgte. Zum anderen mußten weite Uferstrekken der Anlage von Wochenendhäusern und einem Naherholungszentrum weichen. Des weiteren soll die Trockenlegung des Salzigen Sees in den Jahren von 1892 bis 1894 (Erhaltung des Kupferschieferbergbaus) nicht unerwähnt bleiben. Sein Verschwinden und die intensive landwirtschaftliche Nutzung des Geländes sind nicht ohne Folgen in faunistischer Hinsicht geblieben.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Zwar hat sich MICHEL unermüdlich mit dem Gesamtbestand des Mansfelder Landes, hauptsächlich aber seiner westlichen und südlichen Gebiete (Hornburger Sattel) beschäftigt, während über das Seengebiet nur Einzelbeobachtungen vorliegen. So findet man bei MICHEL (1952), daß er in den Jahren von 1946 bis 1951 insgesamt 108 entomologische Wanderungen und 12 Leuchtabende durchgeführt hat. Davon erfolgten eine Wanderung direkt zum Süßen See und 10 in die nähere Umgebung.

Der Süße See ist bei Schloß Seeburg im östlichen Mansfelder Land an der Fernverkehrsstraße 80, die Halle/Saale mit der Lutherstadt Eisleben und weiter mit Sangerhausen verbindet, in einem durch weiträumige Salzauslaugungen entstandenen Senkungsgebiet gelegen. Er erstreckt sich in Ost-West-Ausdehnung in einer Länge von 5,2 km zwischen den Orten Seeburg und Wormsleben und nimmt eine Fläche von 2,6 km^2 ein. Das Nordufer des Sees ist überwiegend durch Löß- und Buntsandsteinhänge mit einer durchschnittlichen Höhe von 80 bis 100 m gekennzeichnet. Neben Wein-, vor allem aber Kernobstbau beherbergen die Lößhänge eine ausgesprochene Steppengrasflora.

Das Südufer mit dem Mündungsgebiet der „Bösen Sieben" ist durch Verlandungsgesellschaften charakterisiert. Zwischen den, einen Großteil des Ufers einnehmenden Wochenendhäusern, finden sich großflächige Wiesengesellschaften, die durch das stagnierende Grundwasser und den unterschiedlichen Salzgehalt im Boden bestimmt werden (LINDNER, LOHMEIER und RÜHLEMANN, 1967).

Südlich des Süßen Sees war der Salzige See gelegen. Er nahm eine Fläche von 8,75 km^2 ein (FRIEDRICH, 1953). Heute wird der ehemalige Seeboden (wie auch der beschriebene Landstrich) bis auf seine Reste, den Binder- und Kärrnersee, landwirtschaftlich vollständig genutzt.

Über die klimatischen Besonderheiten wurde schon an einer anderen Stelle geschrieben (BABIAK, 1971). Es sei deshalb nur noch erwähnt, daß sich dieses Gebiet bei einer durchschnittlichen mittleren Jahrestemperatur von 8,5 °C und bei nur 439 mm (Seeburg) und 426 mm (Röblingen) jährlicher Niederschlagsmenge als Steppengebiet auszeichnet (LINDNER, LOHMEIER und RÜHLEMANN, 1967).

Zeichenerklärung:
h. = häufig
g. = gemein
S. = selten
v. = vereinzelt
n. s. = nicht selten

Die Nomenklatur erfolgte nach KOCH (1954—1961).

Artenliste

Tagfalter

Papilio podalirius L.

Für Oberrißdorf (unmittelbar an das beschriebene Gebiet angrenzend) von

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

MICHEL (1950, 1961) nachgewiesen; letzter Nachweis 1954; für das angegebene Gebiet bisher keine Beobachtungen.

Aporia crataegi L.
24. 6. 1957 an der Straße Röblingen—Aseleben (Nordufer des ehemaligen Salzigen Sees) 1 ♀.

Colias croceus FOURC.
7. 8. 1946 Lüttchendorf 1 ♀ (15); 24. 8. 1963 ehemaliger Salziger See 1 ♂.

Satyrus briseis L.
Im Gelände eines ehemaligen Tagebaus bei Röblingen vom 20. 7. bis 12. 9. h.—v.; im übrigen Gebiet v.—s.

Vanessa antiopa L.
19. 7. 1951 ein stark abgeflogenes ♂ (Röblinger Park), danach kein Nachweis mehr. Sicherlich handelt es sich um ein verflogenes Exemplar.

Chrysophanus alciphron ROTT.
In Wormsleben am 17. 6. 1967 und 27. 6. 1970 jeweils 1 ♂.

Lycaena coridon PODA.
12. 6. bis 7. 8. nur v.; von REICHERT (1951—55) für Seeburg noch als h. angegeben. Von MICHEL (1946—62, 1951—55) wird diese Art für Oberrißdorf als v. bezeichnet.

Carcharodus alceae ESP.
6. 6. bis 27. 8. n. s.

Hesperia armoricanus OBTH.
Bei BERGMANN (1951—55, 2, 447) ist zu lesen, daß die Art von ALBERTI bei Seeburg auf Buntsandsteintriften und am Nordufer des Süßen Sees festgestellt wurde.
MICHEL (1946—62) verzeichnet folgende Fundorte:
6. 8. 1950 Hüttengrund (zwischen Helfta und Bischofsrode) 6 frische Falter,
7. 8. 1950 ebendort 4 Falter,
10. 8. 1950 auf dem Wege zur Bergschänke (Unterrißdorf) 3 Falter,
15. 8. 1950 Hüttengrund 2 Falter und am 19. 8. 1950 auf dem Wege zur Bergschänke ein weiterer Falter.
Obwohl ich seit Jahren gezielt gesucht habe, konnte ich diesen Falter nicht mehr nachweisen.

Hesperia serratulae RBR.
10. 5. bis 21. 6. ständig, aber immer nur einzeln.
Unter Berücksichtigung der bereits von BATH (1951—55), MICHEL (1950, 1954, 1961, 1946—62, 1952, 1951—55), PETRY (1951—55) und REICHERT (1951—55) verzeichneten Arten wurden weiterhin festgestellt:

Papilio machaon L., *Pieris brassicae* L., *Pieris rapae* L., *Pieris napi* L., *Leucochloë daplidice* L., *Anthocharis cardamines* L., *Gonepteryx rhamni* L., *Colias hyale* L., *Melanargia galathea* L., *Pararge megaera* L., *Aphantopus hyperanthus* L., *Epinephele jurtina* L., *Coenonympha pamphilus* L., *Pyrameis atalanta* L., *Pyrameis cardui* L., *Vanessa io* L., *Vanessa urticae*

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

L., *Vanessa polychloros* L., *Polygonia c-album* L., *Araschnia levana* L., *Argynnis lathonia* L., *Chrysophanus phlaeas* L., *Chrysophanus dorilis* HUFN., *Lycaena astrarche* BGSTR., *Lycaena icarus* ROTT., *Hesperia malvae* L., *Adopaea lineola* O., *Adopaea ecteon* ROTT., *Augiades sylvanus* ESP. und *Erynnis comma* L.

Kein Nachweis im Beobachtungszeitraum konnte für folgende früher festgestellte Arten erbracht werden:

Satyrus semele L., *Pararge maera* L., *Lycaena baton* BGSTR. und *Hesperia sao* BGSTR.

Bären, Spinner, Schwärmer

Lithosia lutarella L.
1. 8. 1954 ein Falter in Röblingen. MICHEL (1946—62) verzeichnet einen Falter am 8. 8. 1949 für Unterrißdorf (Sandgrube).

Lithosia pallifrons Z.
Im benachbarten Oberrißdorf erbeutete PETRY (1951—55, 3, 98) am 21. 7. 1930 ein ♂. Dort und für das Seengebiet konnte kein neuerlicher Nachweis erbracht werden.

Spilosoma urticae ESP.
7. 6. 1952 ein ♀ in Aseleben durch MICHEL (1954).

Dasychira fascelina L.
Oftmals einige Jahre nicht nachweisbar, dann wieder in der Zeit vom 24. 6. bis 26. 7. h.

Odonestis pruni L.
11. 7. 1968 ein ♂ in Röblingen (Ottilienteich).

Acherontia atropos L.
KOCH (1954—61) weist darauf hin, daß die Raupen 1781 massenhaft auf Kartoffelfeldern bei Halle aufgetreten sind und von der Landbevölkerung körbeweise nach Leipzig gebracht wurden.

Bei MICHEL (1946—62) fand ich: „Alle Fundorte des Jahres 1949 liegen auffälliger Weise in kurzer Entfernung vom Süßen See, einer am See selbst. Alle Falter wurden von Schülern gefunden bzw. aus Raupen gezogen. 15. 9. Hedersleben 1 ♂ aus einer Raupe gezogen (WABNIK). 27. 9. Seeburg 1 ♀ flog in die Wohnung ans Licht (SCHINKE). 29. 5. Dederstedt 2 Puppen ergaben die Falter Anfang 10 (VOLPRICH)."

Ich selbst fand am 13. 9. 1951 1 ♂ in Röblingen an einem Scheunentor sitzend.

Seit dieser Zeit konnten weder Raupen, Puppen noch Falter für dieses Gebiet nachgewiesen werden.

Celerio gallii ROTT.
MICHEL (1950) fand am 26. 7. 1951 drei erwachsene Raupen bei Wormsleben, die im August die Falter ergaben.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Lophopteryx camelina L.
25. 5. 1964 in Röblingen ein ♀.

Pygaera curtula L.
1. 6. 1963 Röblingen (Ottilienteich) 1 ♂.
Unter Einbeziehung der bereits genannten Autoren wurden weiterhin festgestellt:

Nola cuculatella L., *Phragmatobia fuliginosa* L., *Spilarctia lutea* HFNG., *Spilosoma menthastri* ESP., *Diaphora mendica* CL., *Arctia caja* L., *Stilpnotia salicis* L., *Lymantria dispar* L., *Porthesia similis* FUESSL., *Euproctis chrysorrhoea* L., *Malacosoma neustria* L., *Lasiocampa trifolii* ESP., *Macrothylacia rubi* L., *Gastropacha quercifolia* L., *Sphinx ligustri* L., *Mimas tiliae* L., *Smerinthus ocellatus* L., *Amorpha populi* L., *Celerio euphorbiae* L., *Pergesa elpenor* L., *Pergesa porcellus* L., *Dicranura vinula* L., *Pheosia tremula* CL., *Pterostoma palpinum* L., *Phalera bucephala* L. und *Diloba caeruleocephala* L.

Kein Nachweis konnte im Beobachtungszeitraum für folgende früher festgestellte Arten erbracht werden:

Lithosia lurideola ZINK. und *Proserpinus proserpina* PALL.

Eulen

Acronycta leporina L.
28. 5. bis 24. 7. n. s., meist als *f. grisea* COCHRANE; ein frisches ♂ noch am 9. 10. 1969 (!) am Licht in Röblingen (Ottilienteich).

Bryophila algae F.
MICHEL (1946—62) verzeichnet aus neuerer Zeit einen Falter am 1. 8. 1949 für das benachbarte Stedten.

Rhyacia putris L.
3. 6. bis 15. 7. immer nur v.

Cerastis rubricosa F.
20. 4. 1964 2 ♂♂ in Röblingen.

Polia spinaciae VIEW.
11. 7. und 12. 7. 1970 je einen Falter in Helfta (6 km westlich des Süßen Sees).

Harmodia lepida ESP.
15. 7. 1962 1 ♂ in Röblingen (Ottilienteich).

Harmodia nana ROTT.
20. 6. 1961 und 17. 9. 1969 je 1 ♂ in Röblingen.

Cucullia absinthii L.
BATH (1951—55) fand die Raupen Anfang September am Ufer des ehemaligen Salzigen Sees.
Ebendort Raupenfunde vom 3. 9. bis 8. 9. 1967 auf Artemisia vulgaris. Am Ottilienteich (Röblingen) 1 ♂ am 20. 7. 1968.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Cucullia verbasci L.
Einziger Nachweis für dieses Gebiet durch MICHEL (1946—62). Er fand einige Raupen am 28. 5. 1946 in der Nähe des Süßen Sees auf Verbascum.

Brachionycha sphinx HUFN.
15. 10. 1969 2 ♂♂ und am 28. 10. 1969 1 ♂ jeweils in Röblingen.

Lithophane furcifera HUFN.
20. 4. 1964 und 26. 6. 1970 jeweils einen Falter in Röblingen.

Atethmia ambusta F.
REICHERT (1951—55) sammelte bei Rollsdorf am 22. 5. 1899 etwa 60 Raupen an alten Birnbäumen der Seeburger Straße und erhielt daraus die Falter im Juli und August. MICHEL (1946—62, 1951—55) fand am 15. 8. 1946 in Unterrißdorf 1 ♂. Danach erfolgte kein Nachweis mehr.

Parastichtis sordida BKH.
4. 6. bis 18. 7. n. s., aber immer nur einzeln im gesamten Gebiet.

Parastichtis oblonga HAW.
REICHERT (1951—55) fand die Raupen am Ost- und Nordufer des ehemaligen Salzigen Sees unter Steinen; am 2. 7. 1952 fand MICHEL (1951—55) einen Falter bei Röblingen.

Parastichtis ophiogramma ESP.
MICHEL (1946—62, 1951—55) weist für Röblingen je einen Falter am 5. 7. und 13. 7. 1950 nach.

Hoplodrina blanda SCHIFF.
27. 6. bis 12. 9. n. s.

Pyrrhia umbra HFN.
15. 7. 1963 Röblingen (Ottilienteich) 1 ♂.

Phytometra festucae L.
26. 8. 1962 3 Falter in Röblingen.

Phytometra confusa STEPH.
Für die weitere Umgebung des Seengebietes haben PETRY (1951—55) und MICHEL (1951—55) diese Art nachgewiesen.

Vom 11. 9. bis 20. 9. 1969 habe ich in Röblingen 5 Falter am Licht gefangen.

Unter Einbeziehung der bereits genannten Autoren wurden weiterhin folgende Arten festgestellt:

Acronycta rumicis L., *Acronycta psi* L., *Acronycta megacephala* F., *Euxoa aquilina* SCHIFF., *Agrotis ypsilon* ROTT., *Agrotis segetis* HBN., *Agrotis exclamationis* L., *Rhyacia festiva* SCHIFF., *Rhyacia brunnea* SCHIFF., *Rhyacia c nigrum* L., *Rhyacia triangulum* HUFN., *Rhyacia plecta* L., *Rhyacia augur* F., *Naenia typica* L., *Triphaena pronuba* L., *Barathra brassicae* L., *Scotogramma trifolii* ROTT., *Polia contigua* SCHIFF., *Polia genistae* BKH., *Polia thalassina* ROTT., *Polia persicariae* L., *Polia oleracea* L., *Polia pisi* L., *Polia serena* SCHIFF., *Harmodia rivularis* F., *Harmodia bicruris* HUFN., *Monima gothica* L., *Monima munda* ESP., *Monima stabilis* VIEW., *Monima pulverulenta* ESP., *Monima incerta* HUFN., *Monima gra-*

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

cilis F., *Hyphilare albipuncta* F., *Hyphilare l-album* L., *Sideridis conigera* SCHIFF., *Sideridis pallens* L., *Cucullia umbratica* L., *Meganephria oxyacanthae* L., *Crino satura* SCHIFF., *Eupsilia satellitia* L., *Conistra vau-punctatum* ESP., *Conistra vaccinii* L., *Amathes lychnidis* F., *Amphipyra pyramidea* L., *Parastichtis lithoxylea* F., *Parastichtis sublustris* ESP., *Parastichtis rurea* F., *Parastichtis monoglypha* HUFN., *Parastichtis lateritia* HUFN., *Parastichtis basilinea* F., *Parastichtis scolopacina* ESP., *Parastichtis secalis* L., *Palluperina testacea* HBN., *Euplexia lucipara* L., *Trigonophora meticulosa* L., *Hoplodrina alsines* BRAHM., *Hoplodrina ambigua* SCHIFF., *Calymnia trapezina* L., *Phragmitiphila typhae* THNBG., *Anarta myrtilli* L., *Lithacodia fasciana* L., *Catocala nupta* L., *Gonospileia mi* CL., *Gonospileia glyphica* L., *Phytometra chrysitis* L., *Phytometra gamma* L., *Scoliopteryx libatrix* L., *Hypena rostralis* L.

Kein Nachweis konnte im Beobachtungszeitraum für folgende früher festgestellte Arten erbracht werden:

Arsilonche albovenosa GOEZE, *Bryophila divisa* ESP., *Bryophila perla* F *Rhyacia lucipeta* SCHIFF., *Rhyacia praecox* L., *Sideridis impura* HBN., *Sideridis obsoleta* HBN., *Cucullia artemisiae* HUFN., *Cucullia tanaceti* SCHIFF., *Xylina vetusta* HBN., *Crino adusta* ESP., *Eremobia ochroleuca* ESP., *Elaphria morpheus* HUFN., *Xanthoecia flavago* SCHIFF., *Rhizedra lutosa* HBN., *Nonagria maritima* TAUSCH., *Calamia virens* L., *Chloridea dipsacea* L., *Eustrotia uncula* CL., *Erastria trabealis* SCOP., *Tarache lucida* HUFN., *Phytometra consona* F., *Zanclognatha tarsiplumalis* HBN.

Spanner

Alsophila quadripunctata ESP
8. 10.—22. 11. v.

Hemistola chrysoprasaria ESP.
18. 7. 1962 in Röblingen (Ottilienteich) 2♂♂

Scopula incanata L.
13. 5.—26. 6. n. s.

Sterrha ochrata SCOP.
Bei BERGMANN (1951—1955, 5, 122) ist zu lesen: „Gebiet der Mansfelder Seen: Am 9. Juli 1911 ein sicheres ♀, bei Rollsdorf in der Nähe der Salzkebrücke von A. REICHERT (Leipzig) gefunden, det. PETRY. — Am 4. Juli 1931 fing PETRY unter vielen *St. rufaria* ein sicheres ♂ im Tal von Oberrißdorf bei Eisleben."

Für das Seengebiet konnte kein erneuter Nachweis erbracht werden, obwohl die Art um Eisleben nicht selten ist.

Sterrha moniliata SCHIFF.
20. 7.—2. 8. v.; manche Jahre gänzlich fehlend

Sterrha humiliata HUFN.
Im gesamten Gebiet vom 17. 6.—24. 7. n. s.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Lythria purpuraria L.
Auf den Wiesen am Nordufer des ehemaligen Salzigen Sees zwischen Röblingen und Amsdorf am 20. 8. 1968 1 ♀ und 4 ♂♂.
MICHEL (1946—1962) fand am 3. 8. 1947 4 ♂♂ und am 4. 8. 1947 1 ♂ in Unterrißdorf auf dem Wege zur Bergschänke. Diese Falter waren alle abgeflogen.

Lithostege farinata HUFN.
28. 5.—14. 6. n. s.

Lithostege griseata SCHIFF.
Nur noch im benachbarten Oberrißdorf nachweisbar, im Seengebiet selbst nicht mehr.

Cidaria cuculata HUFN.
24. 7. 1963 in Röblingen 1 Falter

Eupithecia nanata HBN.
In der näheren Umgebung des Seengeländes fand MICHEL (1946—1962) am 18. 8. 1947 bei Erdeborn eine fast erwachsene Raupe auf einer mit Heidekraut bewachsenen Wiese.

Abraxas grossulariata L.
Bis 1964 war die Art in der Zeit vom 3. 7.—18. 8. h., danach ist sie von Jahr zu Jahr seltener geworden und fehlt nun seit 1969 gänzlich.

Selenia bilunaria ESP.
26. 4. 1964 1 ♀ und 3 ♂♂; am 27. 4. 1964 1 ♂ in Röblingen

Semiothisa alternaria HBN.
20. 5. 1950 Oberröblingen 1 Falter (MICHEL, 1946—1962, 1951—1955)

Biston stratarius HUFN.
17. 4. und 26. 4. 1964 je 1 ♂ in Röblingen

Unter Einbeziehung der bereits genannten Autoren wurden weiterhin folgende Arten festgestellt:

Alsophila aescularia SCHIFF., *Calothysanis amata* L., *Scopula ornata* SCOP., *Sterrha seriata* SCHRK., *Sterrha aversata* L., *Lythria purpurata* L., *Ortholitha bipunctaria* SCHIFF., *Anaitis plagiata* L., *Operophtera brumata* L., *Cidaria ocellata* L., *Cidaria fluctuata* L., *Cidaria bilineata* L., *Pelurga comitata* L., *Horisme corticata* SCHIFF., *Lomaspilis marginata* L., *Cabera pusaria* L., *Ennomos autumnaria* WERNBG., *Ennomos erosaria* SCHIFF., *Selenia tetralunaria* HUFN., *Colotois pennaria* L., *Angerona prunaria* L., *Crocallis tusciaria* BKH., *Urapteryx sambucaria* L., *Opisthograptis luteolata* L., *Semiothisa clathrata* L., *Semiothisa artesiaria* SCHIFF., *Tephrina murinaria* SCHIFF., *Erannis leucophaearia* SCHIFF., *Erannis defoliaria* CL., *Phigalia pedaria* F., *Biston betularius* L., *Boarmia repandata* L.

Kein Nachweis konnte für folgende früher festgestellte Arten erbracht werden:

Thalera fimbrialis SCOP., *Scopula rubiginata* HUFN., *Scopula immutata* L., *Sterrha rufaria* HBN., *Cidaria ferrugata* CL., *Cidaria lignata* HBN., *Ci-*

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

daria berberata SCHIFF., *Cidaria galiata* SCHIFF., *Eupithecia centaureata* SCHIFF., *Eupithecia denotata* HBN., *Semiothisa glarearia* BRAHM.

Sichelflügler, Sackträger, Holzbohrer, Wurzelbohrer, Widderchen

Es wurden festgestellt: *Drepana falcataria* L., *Cilix glaucatus* SCOP., *Canephora unicolor* HFN., *Cossus cossus* L., *Zeuzera pyrina* L., *Hepialus sylvinus* L., *Zygaena carniolica* SCOP., *Zygaena filipendulae* L.

Von den insgesamt 257 aufgeführten Arten konnten im Beobachtungszeitraum 215 für das Gebiet der Mansfelder Seen und die unmittelbare Umgebung nachgewiesen werden. Das sind rund 28 Prozent der von BERGMANN für das Gebiet IV a angegebenen Arten an Großschmetterlingen. BATH, MICHEL, PETRY und REICHERT verzeichnen für dieses Territorium und das benachbarte Oberrißdorf 106 Arten. Davon konnten im angegebenen Zeitraum 42 nicht mehr beobachtet werden.

Die 215 Arten verteilen sich auf: 40 Tagfalter, 87 Eulen, 45 Spanner und 43 Falter aus den übrigen Gruppen.

Summary

Contribution to the knowledge of butterfly Fauna of the Mansfeld lake district

This article gives information about the fauna of butterflies in the lake-country of Mansfeld. The author mentions 215 species of butterflies, studied by him in this country (near Halle) from 1951 to 1970. This article is to be considered as a comparison with the studies, made by REICHERT from 1882 to 1926.

Literatur

BERGMANN, A. (1951—1955) Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band 1—5, Jena. — BABIAK, G. (1970): Über ein Massenauftreten von *Euproctis chrysorrhoea*. Ent. Ber., 14, 120. — BABIAK, G. (1971): Über eine Besonderheit der Schmetterlingsfauna des Mansfelder Steppengebietes. Ent. Ber., 15, 34. — BATH, W.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 343; Bd. 3: 266; Bd. 4: 400, 401, 406. — ECKSTEIN, K. (1913—1926) Die Schmetterlinge Deutschlands. Bd. 1—4, Stuttgart. — ETZRODT, H. u. KRONENBERG, K. (1931): Die Herrschaft Röblingen. 102—152, Eisleben. — FRIEDRICH, W. (1953): Mansfelder Land. 36, Dresden. — HERING, M. (1932): Die Tierwelt Mitteleuropas. Ergänzungsband I. Die Schmetterlinge. 7, 485, 495, 517, Leipzig. — KOCH, M. (1954—1961): Wir bestimmen Schmetterlinge. Band 1—4, Radebeul und Berlin. — LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. Eßlingen und München. — LINDNER, K., LOHMEIER, H. und B. RÜHLEMANN (1967): Wanderungen im Kreis Eisleben. Schriftenreihe der Museen der Lutherstadt Eisleben, H. 2, 7, 38—45. — MICHEL, J. (1950): Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Lutherstadt Eisleben und ihrer näheren Umgebung. Ent. Ztschr., 60, 1—10. — MICHEL, J.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

(1954): Ein weiterer Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Lutherstadt Eisleben und ihrer näheren Umgebung. Ent. Ztschr., 64, 265—272. — MICHEL, J. (1961): Die Auswirkungen der abnormalen Witterung des Jahres 1959 auf die Falterwelt. Mittbl. f. Insektenkd., 5, 2—11. — MICHEL, J. (1946 bis 1962): Unveröffentlichte Manuskripte und Sammelkartei (im Besitz der Museen der Lutherstadt Eisleben). — MICHEL, J.: Manuskript eines Vortrages, den MICHEL am 15. 3. 1952 an der Martin-Luther-Oberschule zu Eisleben gehalten hat (im Besitz des Verfassers). — MICHEL, J.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 404; Bd. 3: 335; Bd. 4: 71, 78, 289, 482, 551, 597, 631, 633, 635, 814, 931; Bd. 5: 124, 126, 218, 970, 983. — PETRY, A.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 125, 133, 140, 148, 150, 376, 435, 442, 503; Bd. 3: 98, 204, 494; Bd. 4: 64, 304, 373, 814, 817, 925, 931; Bd. 5: 104, 122, 124, 126, 216, 218, 400. — REICHERT, A.: zitiert bei BERGMANN Bd. 2: 38, 376, 404, 435, 440; Bd. 3: 92, 147, 216, 346, 366, 478, 499, 504; Bd. 4: 32, 71, 76, 127, 186, 272, 289, 292, 301, 364, 382, 387, 392, 472, 482, 551, 610, 638, 664, 684, 715, 726, 756, 797, 809, 844, 848, 850, 970; Bd. 5: 44, 60, 86, 113, 122, 126, 158, 181, 334, 409, 479, 607, 637, 981, 983.

Anschrift des Verfassers:
Dr. med. Gerhard Babiak, 4252 Eisleben-Helfta, Sonnenweg 23

Beitrag zur Kenntnis der *Netocia hungarica* HERBST und kaukasischer Blattwespen am Maschuk

W. H. MUCHE, Radeberg

Unmittelbar am Stadtrand des nordkaukasischen Kurortes Pjatigorsk erhebt sich ein Inselberg, der Maschuk. Mit Funkturm versehen und zumeist mit Fraxinus, Fagus und Robinia oder auch nur mit niedriger Bodenvegetation bestanden, zieht dieser 990 Meter hohe Hügel die sonnesuchende Bevölkerung sowie die Kurgäste in Schwärmen an. Während der bewaldete Teil vorwiegend mit Lapsana, weißem Asphodeles usw. bewachsen ist, kann man am unbewaldeten Teil vorwiegend Euphorbiae, Anemonen, Geranien, Iris, Centaurea, Cerastium, Sedum, Vicia und Dictamnus caucasicus vorfinden. Es ist natürlich schwierig, in diesem Gelände zu sammeln, doch fand ich hier einige Arten an Käfern, die im Kaukasusgebiet selten sind. Die grüne *Anthaxia hungarica* SCOP. saß vereinzelt vorzugsweise auf den gelben Blüten von Hieracium. Zahlreich wurden die *Cerambycidae* neben *Dorcadion carinatum* (F.) auf allen möglichen Blüten und Gräsern angetroffen, so *Leptura rufipes atrata* PAYK. und *unipunctata* F., *Chlorophorus figuratus* (SCOP.), *Oberea erythrocephala* SCHRANK, *Agapanthia leucaspis* (STEV.) und gar nicht so selten die Endemismen *Agapanthia subchalybaea* PLAV. und *Phytoecia boeberi* GANGLB.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Babiak Gerhard

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna des Mansfelder Seengebietes 57-66